

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand	Realgymnasium								Vorschule			
	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.	1	2	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-							
1. Religion	2	2		2		2	2	3	13	2	2	4
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 3$	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	25	6	6	12
3. Latein	3	3	3	4	4	7	8	8	40			
4. Französisch	4	4	4	5	5	5	—	—	27			
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15			
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\}$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \right\}$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \right\}$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \right\}$	s. Deutsch $\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \right\}$		25	2		2
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37	6	6	12
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12			
9. Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9			
10. Chemie	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ \text{2 Labor.} \\ \text{(freiw.)} \end{smallmatrix} \right\}$	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)			
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4		4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14			
Summa der unerlässl. Lehrstunden	30	30	30	30	30	29	25	25	225	20	18	34

Ausserdem Singen und Turnen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1893/94.

Nr.	Lehrer	Prima	Ober- Secunda	Unter- Secunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschulklasse		Summa
										1. 23 Std. einschl. 2 Turnst.	2. 21 Std. einschl. 2 Turnst.	
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch. 2 Erd- kunde.							14
2.	Dr. Staupe, Prorektor und Professor.	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	3 Phys.								19
3.	Dr. Walther, Professor. Klassenl. Ober-II.	2 Rel. 3 Lat.	2 Rel. vereinigt 3 Lat. 3 Dtsch.		2 Rel. vereinigt 3 Dtsch.			2 Erd- kunde.				20
4.	Burmeister, Professor.	2 Chemie 2 chem. Laborat. (freiw.)	2 Chemie	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 4 Rechn.				20
5.	Herforth, Oberlehrer. Klassenl. Unter-II.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 4 Franz.		5 Franz.	7 Lat.					22
6.	Sachsze, Oberlehrer. Klassenlehrer V.			3 Lat.	4 Lat. 3 Dtsch.			8 Lat. 3 Dtsch.				21
7.	Dr. Leeder, Oberlehrer. Klassenl. Unter-III.	3 Gesch. 3 Turnstunden	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk. 4 Lat.	2 Gesch. 2 Erdk.					24
8.	Bricke, Oberlehrer. Klassenlehrer VI.			5 Math.	5 Math.			4 Dtsch. 8 Lat. 2 Natur- beschr.				24
9.	Teichmann, Oberlehrer. Klassenl. Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 5 Franz.	3 Engl.	5 Franz.					23
10.	Schulz, Oberlehrer. Klassenlehrer IV.					5 Math.	2 Rel. 3 Dtsch. 4 Math.	2 Rel.	3 Rel. 4 Rechn.			23
11.	Stein, techn. Lehrer. Klassenlehrer Vorschulklasse 1.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.		2 Turnen verein. 6 Rechn.		28
										6 Turnstunden.		
12.	Durdant, 1. Vorschullehrer. Klassenlehrer Vorschulklasse 2.							2 Schreib. 2 Erdkd.	2 Schreib. 2 Heimat- kunde.	6 Dtsch. 6 Rechn.	6 Dtsch. 6 Rechn.	26
13.	Paschke, 2. Vorschullehrer.			5 Stunden Gesang.				2 Singen	2 Singen	1 Singen verein. 2 Relig. 4 Schreiben verein.	2 Relig.	18
14.	Sappelt, kath. Pfarrer.			4 Stunden kathol. Religion in 2 Abteilungen.								4
15.	Dr. Samter, Prediger.			5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen.								5

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

A. Realgymnasium.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung bedeutsamen Stoffe; Erklärung des Ev. St. Johannis. Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Gesangbuch von Stolzenburg. — Kathol. 2 Std. Sappelt. Kirchengeschichte. König, IV. Buch; 1. und 2. Periode. II. Buch, Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl, Goethes Iphigenie, gedankenlyrische Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles König Oedipus (in der Übersetzung). Auswendiglernen von Dichterstücken. Disponierübungen. Freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre. *)
 8 Aufsätze: 1. Vergangenheit und Gegenwart in Goethes Gedicht „Ilmenau“. 2. Geschichte der Hamburgischen Dramaturgie. 3. Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1893: Aus welchen Gründen ist die Reformation in Europa nicht zum vollständigen Siege gelangt? 4. Goethes „Zueignung“ und Schillers „Spaziergang“. 5. Welchen Gegensatz im Seelenleben veranschaulichen die Dichter durch das Bild des stillen und des bewegten Wassers? 6. Die Kunst der Exposition in Goethes „Iphigenie“. 7. Was erfahren wir aus Goethes „Epilog zu Schillers Glocke“ über Schillers Leben und Wirken. 8. Abiturienten-Aufsatz Ostern 1894: Der Absolutismus im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert und seine wichtigsten Vertreter. **Latein:** 3 Std. Walther. Gelesen wurde: Liv. I.; Verg. Aen. IV. Wiederholung der Grammatik; vierzehntägig eine schriftliche Übersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluss an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an das Gelesene, sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wortschatzes auch nach der technischen und wissenschaftlichen Seite. Gelesen wurden im Sommer: Le Misanthrope von Molière und Fabeln von La Fontaine; im Winter: Siècle de Louis XIV. Teil II von Voltaire. Auswendiglernen von poetischen Stellen. Vorträge in französischer Sprache im Anschluss an die Privatlektüre. Litteraturgeschichte im Anschluss an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale (dafür auch eine kleinere freie Ausarbeitung) oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Plötz, Schulgrammatik. Aufsätze: 1. Maximilien I. 2. César et Arioviste. 3. Les deux expéditions de César dans la Grande-Bretagne. 4. Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1893: Les combats du grand électeur avec la France et les Suédois (1672—1679). 5. L'insurrection des Pays-Bas. 6. Résumé du Jules César de Shakespeare. 7. La guerre de 1864. 8. Abiturienten-Aufsatz Ostern 1894: La guerre de 1866. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Elemente der technischen und wissenschaftlichen Terminologie. Fortgesetzte Übungen im Sprechen im Anschluss an das Gelesene, Übungen und tägliche Vorkommnisse. Gelesen wurden im Sommer: Shakespeare, Julius Caesar; im Winter: Macaulay, History of England, Teil II. — Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Englische Schulgrammatik von Im. Schmidt. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des 30jährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-

*) Ausser den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis IV einschl. vierteljährlich deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (VII—IV) und in den Naturwissenschaften angefertigt und alle 6 Wochen Übersetzungen aus den fremden Sprachen in das Deutsche,

preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Binomischer Lehrsatz, höhere arithmetische und unendliche Reihen; kubische Gleichungen; analytische Geometrie der Ebene; Kegelschnitte. Dreiwöchentliche Arbeiten. Übungen an Aufgaben — Koppe, Mathem. I—IV, Logarithmentafeln. — Abiturienten-Aufgaben: I. Michaelis 1893: a) Dividiert man eine dreiziffrige Zahl durch das Produkt aus der ersten und dritten Ziffer, so erhält man 54. Zieht man 693 von der Zahl ab, so bekommt man die Ziffern in umgekehrter Ordnung. Die Summe der drei Ziffern ist 18. Wie heisst die Zahl? — b) Einem Tetraeder mit der Kante $a = 10$ m. ist eine Kugel eingeschrieben. Wie verhalten sich die Inhalte beider Körper? — c) Zu einem Parallelogramm sind gegeben: Die parallelen Seiten $a = 10$ m., $b = 7$ m., ein Winkel an der grösseren Parallele $\alpha = 37^\circ 15'$ und der Flächeninhalt $J = 71$ □ m. Wie gross sind die anderen Seiten? — d) Eine Ellipse ist durch die Gleichung gegeben: $y^2 = 7,2x - 0,36x^2$. Man soll den Inhalt des Ellipsoids bestimmen, welches die Ellipse bei der Umdrehung um die grosse Axe beschreibt. — II. Ostern 1894: a) Es giebt drei Zahlen, deren Summe gleich 100 ist. Dividiert man sie der Reihe nach durch 3, 4 und 5, so ist die Summe der Quotienten 25. Das Produkt der beiden letzten ist $2\frac{1}{2}$ mal so gross als das Quadrat der ersten. Wie heissen die Zahlen? — b) Ein quadratischer Cylinder und ein gleichseitiger Kegel haben gleiche Oberflächen. Wie verhalten sich die Inhalte beider Körper? — c) Von einem Dreieck sind gegeben: Die Summe zweier Seiten = 355,11 m., die dritte Seite 180,65 m. und der dieser letzteren Seite gegenüber liegende Winkel $28^\circ 13' 28''$. Man soll die beiden ersten Seiten bestimmen. — d) Die Axen einer Ellipse sind 6 m. und 2 m.; wie gross ist der Körper, welchen das elliptische Segment, dessen Sehne die Sehne des Quadranten ist, bei der Umdrehung um die grosse Axe erzeugt? **Physik:** 3 Std. Staupe. Mechanik, mit Einschluss der Wärmetheorie und Wellentheorie. Akustik. Einleitung in die Optik. Wiederholung und Übung an Aufgaben. Trappe, Physik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Ober-Secunda. Die Schwermetalle. — Ausserdem 2 Std. (freiwill.) Burmeister. Einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötrohrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse. Abiturienten-Aufgabe Michalis 1893: Die Verbindungen der Alkalien mit der Kohlensäure. Ostern 1894: Die Darstellung der wichtigsten Verbindungen des Chroms. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach naturalistischen Gipskörpern und Charakterköpfen. Federzeichnen. Perspektive.

Ober-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Erklärung der Apostelgeschichte; Lektüre ausgewählter Stellen aus den leichteren Paulinischen Briefen, dem des Jakobus, des Hebräer- und des ersten Petri- und Johannis-Briefes. Innere Gliederung des Katechismus; Wiederholung desselben, der gelernten Kirchenlieder, Sprüche und Psalmen. Noack, Hilfsbuch. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. — Gelesen wurde: Schillers „Jungfrau von Orléans“, Goethes „Götz von Berlichingen“; Erklärung Goethescher Gedichte. — Überblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge. 8 Aufsätze: 1. Welches sind die Ursachen der Kriege? 2. Welche Zeitepochen sind im Nibelungenliede zu einem Gesamtbilde verschmolzen? 3. Charakter des Parzival in seiner Entwicklung. 4. Charakteristik der Jungfrau in Hartmanns Epos „Der arme Heinrich“ (Klassenarbeit). 5. Elisabeth in Goethes „Götz“. 6. In welchem Zusammenhange stehen Goethes Oden „Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, das Göttliche? 7. Die Exposition in Schillers romantischer Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“. 8. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans (nach Schiller) (Klassenarbeit). **Latein:** 3 Std. Walther. Gelesen wurden: Ausgewählte Abschnitte aus Caes. bell. civ. Caesar, Ovid. Met. ausgewählte Abschnitte aus lib. XI; Extemporierübungen. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägige Übersetzungen aus Caesar. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis nach Plötz, Schul-

grammatik. Gelesen wurde im Sommer: Le Cid von Corneille, im Winter: Waterloo von Thiers. Übungen im Vortrage französischer Verse. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Notwendigste. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene, oder ein Exercitium. (Dafür gelegentlich ein Diktat, oder als Anleitung zum Aufsatz eine nachahmende Wiedergabe von Gelesenem oder Vorerzähltem.) Auswendiglernen von poetischen Stellen. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Wiederholung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen im Anschluss an das Gelesene. Übungen und tägliche Vorkommnisse. Gelesen wurde im Sommer: Evangeline von Longfellow, im Winter: Christopher Columbus von W. Irving. — Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium oder Diktat. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Untergange des weströmischen Reiches; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Culturverhältnisse. Herbst, Hilfsbuch. **Erdkunde:** 1 Std. Leeder. Wiederholungen aus der physischen und mathematischen Erdkunde. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung, Einleitung in die neuere Geometrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie. Stereometrie. Dreiwöchentliche Arbeiten. Koppe III und IV. August, Log.-Tafeln. **Physik:** 3 Std. Staupe. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre, ohne strahlende Wärme. Wiederholungen. Trappe, Physik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. — Rüdorff, Grundriss der Chemie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen, Charakterköpfen und Vorlagen verschiedener Gattungen. Projektionslehre.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Herforth.

Religion: evang. verein. mit Ob.II. 2 Std. Walther. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Poetik und Rhetorik im Anschluss an das Gelesene. Gelesen und erklärt wurden: Schillers Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm, lyrische Gedichte von Schiller. Auswendiglernen von Dichterstellen. Versuche im Vortragen von Gelesenem. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Welche allgemeine Wahrheit enthält Schillers Gedicht „Kassandra“? 2. Der Prozess gegen Maria Stuart. Nach dem siebenten Auftritte des ersten Aufzuges von Schillers Trauerspiel. 3. Die Seeschlacht bei Abukir. Nach Thiers. 4. Wie ist nach Mortimers Handeln über seinen Ausspruch: Ist Leben doch des Lebens höchstes Gut! zu urteilen? 5. Bestätigt Schillers Dichterleben die in der Fabel „die Teilung der Erde“ enthaltene Wahrheit? (Klassenarbeit). 6. Gedankengang des „eleusischen Festes“. 7. Welche Aufschlüsse erhalten wir in dem ersten Akte der „Minna von Barnhelm“ über den Major Tellheim? 8. Welche Bedeutung hat die Einführung des Riccaut de la Marlinière für Lessings Lustspiel? 9. Die Vorfabel des Lustspiels „Fräulein de la Seiglière“. 10. Versetzungsarbeit: Wie befreit Minna von Barnhelm den Major von Tellheim von seinem falschen Ehrgefühl? **Latein:** 3 Std. Sachsze. Caesar bell. Gall. lib. VI u. VII (mit Auswahl). Ovid Metam. in Auswahl nach Siebelis. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters. (2 Std.) Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. (1 Std.) Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwörter, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen wurden im Sommer: Abschnitte aus Thiers, Expédition d'Égypte, im Winter: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein

Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs nach Im. Schmidt, Schulgrammatik in kürzerer Fassung. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Macaulay, the Duke of Monmouth. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat). **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Herbst, Hilfsbuch. **Erdkunde:** 1 Std. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas, eingeschlossen Deutschland. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalt und -Umfanges. Radizieren. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Einige Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Koppe I, II, III und IV. August, Logarithmentafeln. **Physik:** 3 Std. Staube. Magnetismus, Elektrizität, Akustik; wichtige optische Erscheinungen, Einleitung in die Chemie, Elemente der Kristallographie. Trappe, Physik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. W. Zoologie: Körperbau des Menschen. Gesundheitspflege. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Gypsmodellen mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Elemente der Projektionslehre.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Teichmann.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; ausgewählte Abschnitte aus den synoptischen Evangelien wurden gelesen, eingehend behandelt wurden die Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. — Wiederholung des Katechismus und der eingprägten Sprüche. — Lernen von ausgewählten Psalmen, vier Kirchenliedern und einigen Liederstrophen. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Sachsze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Anknüpfung von Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe, Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee in der Übersetzung von Voss. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Sachsze. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. — Übungsstücke aus Ostermann für III. Caesar bell. Gall. I. (30-Schluss), IV, V. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Syntax der Verben avoir und être sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz, Schulgrammatik Lekt. 24-55. Gelesen wurde: Voltaire, Charles XII. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (wofür auch gelegentlich ein Diktat). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelm. Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der Zeiten und Moden, des Infinitivs, des Gerundiums

und Participiums nach J. Schmidt, Elementarbuch der englischen Grammatik, § 17–25. Gelesen wurde: Scott, Tales of a Grandfather. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium oder ein Diktat. **Geschichte:** 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; brandenburgisch-preussische Geschichte bis zu demselben Zeitpunkt. — Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. **Erdkunde:** 2 Std. Der Direktor. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalt und -Umfanges. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzen, das natürliche Pflanzensystem. Entwicklungslehre. W. Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise und Wiederholung der Glieder- und Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Holz- und einfachen Gypsmodellen im Umriss. Geometrisches Zeichnen.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Leeder.

Religion: evang. 2 Std. verein. mit Ob.III. Walther. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Einprägung von 12 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung der Satzlehre. Vierwöchentliche Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Leeder. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Ostermann für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I. cap. 1–29, II, III mit Auswahl. Vierzehntägige abwechselnd Extemporalien oder Exercitien. **Französisch:** 5 Std. Herforth. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Verba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Orthographische Eigentümlichkeiten einiger Verba; die allernotwendigsten unregelmässigen Verba; die wichtigsten Regeln über die Veränderlichkeit des Participe passé; Fürwörter; Adverb; Präpositionen de und à. Gelesen wurden: Abschnitte aus Voltaire, Charles XII. Sprechübungen, besonders im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte oder Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre sowie zum Verständnis der Lektüre dienen. J. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuchs. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Eckertz, Hilfsbuch. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der ausser-europäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Seydlitz, Schul-

geographie. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Schulz. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV; Kreis; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. W. Zoologie: Beschreibung von Gliederfüßlern. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen schwieriger Gebilde aus der Flachornamentik verschiedener Art mit Anlegen in Aquarellfarben. Geometrisches Zeichnen.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schulz.

Religion: evang. 2 Std. Schulz. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes; Erklärung und Einübung des dritten nebst zugehörigen Sprüchen; 4. und 5. Hauptstück dem Wortlaut nach gelernt. Gelesen wurden wichtige Abschnitte des A. und N. T.; das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher, Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — Schulz (Klix), Bibl. Geschichte. — Kathol. 2 Std. Sappelt. a) Diöcesan-Katechismus, 2. Hauptstück: Von den Geboten. — b) Bibl. Geschichte: Altes Testament (mit Auswahl). **Deutsch:** 3 Std. Schulz. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Ostermann-Müller, 3. Teil. Gelesen wurde Nepos: Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Agesilaus, Hamilcar, Hannibal. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Indicativ von avoir und être und regelmässige Conjugationen, Teilungsartikel nach Plötz, Elementargrammatik. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Leseübungen, erste Versuche im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Aneignung des vorkommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Kaisers Augustus. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Grundzüge. **Mathematik und Rechnen:** 4 Std. Schulz. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez. Einführung in die Inhaltsberechnung. Übungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Koppe, Planimetrie; Böhme, Rechenheft V. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Vergleichende Beschreibungen von verwandten Pflanzen; Übersicht über das natürliche Pflanzensystem; Lebenserscheinungen. W. Zoologie: Beschreibungen von Kriechtieren, Lurchen und Fischen. Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen stilisierter Blattformen aus der einfachen Flachornamentik. Übungen im Aquarellieren.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Sachsze.

Religion: evangel. 2 St. Schulz. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. — Schulz (Klix), Bibl. Gesch. — Kathol. verein. m. IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Sachsze. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionübungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer 1 Std. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. **Latein:** 7 Std. Sachsze. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vervollständigung der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluss an das Gelesene. Übersetzungen aus Ostermann, im zweiten Halbjahr besonders die zusammenhängenden lateinischen Übungsstücke. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exercitium als Hausaufgabe. — Ellendt-Seiffert, lat. Gramm. und Ostermann, Übungsbuch für VI. und V. **Geschichte:** 1 Std. Sachsze. s. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Walther. Das Wichtigste aus der physikalischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Vorstufe. Einführung in das Verständnis des Reliefs, Globus und der Karten. **Rechnen:** 4 Std. Burmeister. Die 4 Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. — Röhme, Rechenheft IV. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Vergleichende Beschreibungen von verwandten Pflanzen. W. Zoologie: Vergleichende Beschreibungen von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Durdaut. Deutsche und lateinische Schrift; Takt Schreiben. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen gradliniger Gebilde aus der einfachen Flachornamentik. Schraffierübungen mit Buntstift.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Bricke.

Religion: evangel. 3 Std. Schulz. Biblische Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reichs; aus dem N. T. die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4 Kirchenlieder. — Schulz (Klix), Bibl. Gesch. — Kathol. verein. mit IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte. Bricke. Lesen, Erklären und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Lesestücken. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Rektion der Präpositionen. Wöchentliche Diktate. — Lebensbilder von Kaiser Wilhelm I. bis Karl dem Grossen. 1 Std. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. Bricke. Regelmässige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die 4 Konjugationen. Übersetzung von Übungsstücken. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ellendt-Seiffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. Bricke. s. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Durdaut. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde; ihre Stellung zu der Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdteile und Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. Schulz. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen und die einfachsten

dezimalen Rechnungen. — Böhme, Rechenheft III. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Bricke. S. Botanik: Hauptorgane der Pflanzen an ca. 25 Arten eingeübt. W. Zoologie: Beschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 St. Durdaut. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: Technischer Lehrer Stein.

Religion: evangel. 2 Stunden Paschke. Ausgewählte Erzählungen des A. und N. Testaments; das erste Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen; das 3. Hauptstück ohne Erklärung. Einige Liederverse. — **Deutsch:** 6 Std. Durdaut. Subjekt und Prädikat; Wortbildung durch Ableitung; einige der wichtigsten Wortarten. Leseübungen; Gedichte und prosaische Lesestücke wurden besprochen und gelernt, sowie nacherzählt. Orthographische Diktate und Satzübungen. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die 1. Vorschulklasse. **Rechnen:** 6 Std. Stein. Die 4 Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft II. **Heimatkunde:** 2 Std. Durdaut. Stadt und Kreis Grünberg. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe; dann Allgemeines über Schlesien. **Schreiben:** 4 Std. Paschke. Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Durdaut.

Religion: 2 Std. Paschke. Zehn Geschichten des A. und zehn Geschichten des N. Testaments. Einzelne Liederverse. Die zehn Gebote ohne Erklärung, zehn Bibelsprüche. **Deutsch:** 6 Std. Durdaut. Leseübungen, auch in lateinischer Schrift; Substantiva, Adjectiva und Verba. Kleine Gedichte. Diktate. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die 2. Vorschulklasse. **Rechnen:** 6 Std. Durdaut. Die 4 Rechnungsarten mit unbenannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft II. **Schreiben:** 4 Std. Paschke. 4 Std. verein. mit Vorschulklasse 1.

Weder im Realgymnasium noch in der Vorschule sind Schüler von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit worden.

Mosaischer Religionsunterricht.

Prediger Dr. Samter.

Abteilung I (II u. O.III) (1 Std.) Geschichte der nachexilischen Zeit bis Antiochus Epiphanes.

Abteilung II (U.III u. IV.) (2 Std.) Religion: Die Jahresfeste und Gedenktage; Pflichten gegen Gott. Geschichte: Die getrennten Reiche Juda und Israel bis zu ihrem Untergange.

Abteilung III (V u. VI) (2 Std.) Religion: Einteilung der Bibel; die Feste. Geschichte: von Josua bis zum Tode Davids.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Oberlehrer Dr. Leeder und Technischer Lehrer Stein.

Abteilung 4 (Vorschule) 2 Std. Stein. Spiele. Anfänge der einfachsten Frei- und Ordnungsübungen. — Abteilung 3 (VI. V.) 3 Std. Stein. Einfache Frei-

und Ordnungsübungen (Rumpf-, Bein- und Armthätigkeiten, — die verschiedenen Gangarten, — Dauerlauf u. dergl.). Leichtere Gerätübungen am Freispringel, Klettergerüst, Springpferd, Barren und Reck. — Turnspiele. — Abteilung 2 (IV. U.III. O.III.) 3 Std. Stein. Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Abteilung 3 und deren Erweiterung durch schwierigere Formen und Zusammensetzungen. — Übungen mit dem Eisenstabe. — Ordnungsübungen rein militärischer Formen. — Weitere Übungen an den schon in Abteilung 3 benutzten Geräten, sowie am Sturmspringel, Springbock, Springkasten und an den Schaukelringen. — Turnspiele. — Abteilung 1 (II. I.) 3 Std. Leeder. Zusammengesetzte Freiübungen mit Eisenstäben und Hanteln, Ordnungsübungen, schwierigere Gerät- und volkstümliche Übungen.

3 Schüler waren vom Turnunterricht befreit.

b) Gesang.

Gesanglehrer Paschke.

4. Sängerkreis (Vorschule) 1 Std. Gehör- und Stimmbildungsübungen mit Anwendung des Gesangs-Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische und rhythmische Übungen mit Anwendung des Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 2. Sängerkreis (Quinta) 2 Std. Melodische und rhythmische Übungen. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. — Einführung in die Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten aus allen Klassen). Jede Stimme 1 Std. und 1 Std. Gesamtübung. Chöre aus Oedipus von M. Bartholdy, von Grell, Nanini, Palestrina, Mendelssohn, Lassus. — Schullieder von Kirsch, Sängerschöre von Greef.

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1894/95 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neusten bzw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

Vorschule.

Religion: Schulz, Biblisches Lesebuch, herausg. v. Klix. I.
 Deutsch: Paulsiek, Lesebuch. I.
 Rechtschreibung. I.
 Liederbuch v. Kirsch, 1. Heft. I.

Rechnen: Böhme, 2. Heft. I.

Realgymnasium.

Religion: Bibel. IV.—I.
 Noack, Hilfsbuch. I.
 Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. VI—IV.
 Stolzenburg, Geistliche Lieder. VI—I.
 Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—III.
 Rechtschreibung. VI—I.
 Homers Odyssee und Ilias übers. v. Voss. Ob.III. (Ausgabe von Velhagen und Klasing.)
 Schillers Gedichte. U.II.
 Schillers Tell. U.II.
 Goethes Hermann und Dorothea. U.II.
 Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter. O.II.

Schillers Wallenstein (Ausg. von Velhagen und Klasing). O.II.
 Goethes Tasso. I.
 Lessings Laokoon. I.
 Sophokles, Antigone. I.

Latein:

Grammatik von Ellendt-Seyffert, herausg. von A. Seyffert u. Fries. VI—I.
 Ostermann, Übungsbuch. VI—III.
 Nepos, Textausgabe.
 Caesar, de bello Gallico, ed. Walther (mit Anmerkungen). III. u. U.II.
 Lateinisches Lexikon v. Georges (kleinere Ausgabe). U.III—I.
 Caesar, de bello civ. (Teubner'sche Textausgabe). O.II.
 Ovid, Metamorph., herausg. v. Siebelis. II.
 Livius lib. I. u. II. XXI. u. XXII. (Wünschenswert die Ausgabe von Zingerle). I.
 Vergil, Aen. (Wünschenswert die Auswahl aus Vergil, Aen. von Lange). I.

Französisch:

Elementarbuch v. Plötz-Kares, Ausgabe B. (Verlag von Herbig 1893). IV.
 Plötz, französische Elementargrammatik und Anhang dazu U.III. (Nur für das Schuljahr 1894/95 noch im Gebrauch).
 Sprachlehre v. Plötz-Kares (Verlag v. Herbig 1892) und Übungsbuch, Ausgabe B. (Verlag v. Herbig 1893). O.III.
 Plötz, französische Schulgrammatik. II.—I. (In U.II. nur für das Schuljahr 1894/95 noch im Gebrauch).
 Voltaire, Histoire de Charles XII. Von E. Pfundheller. (Weidmann.) III.
 Ponsard, l'Honneur et l'Argent. U.II. (Ausgabe von Velhagen und Klasing*.)
 Thiers' ägyptische Expedition. U.II. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing).
 Voltaires Zaïre (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing). Ob.II. im Sommer.
 Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée (2. Teil.) (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing). Ob.II. im Winter.
 Racine, Iphigénie (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing). I.
 Taine, les origines de la France contemporaine (Ausgabe von Renger). I.
 Gedichte von Béranger (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing). I.
 Französisches Lexikon v. Thibaut-Wüllenweber oder v. Sachs (Schulausgabe). III—I.

Englisch:

Elementarbuch mit Übungsbuch v. Deutschbein-Willenberg. U.III.
 J. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache. Ob.III. (Nur für das Schuljahr 1894/95 noch im Gebrauch).
 J. Schmidt, Englische Schulgrammatik und Übungsbeispiele zur Einübung der englischen Syntax. U. u. Ob.II. I.
 W. Scott, Tales of a Grandfather, herausg. v. Pfundheller. Ob.III.
 Macaulay, State of England in 1685 (Ausgabe v. Renger). I.
 Shakespeare, Richard II (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing). I.
 Irving, tales of the Alhambra. I. Teil. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing). U.II.
 Tennyson, Enoch Arden (Ausgabe von Tauchnitz). Ob.II.
 Gardiner, historical biographies (Ausgabe Renger). Ob.II.
 Englisch-Lexikon. II—I.

Rechnen u. Mathematik:

Böhme, Rechenbücher. VI—U.III. (Heft 3 in der Neubearbeitung von 1892).
 Koppe, Planimetrie, IV—I. }
 Koppe, Arithmetik u. Algebra. U.III.—I. } neuste Auflage.
 Koppe, Trigonometrie. II—I. }
 Koppe, Stereometrie. II—I. }
 Lübsen, Höhere Geometrie. I. }
 August, Logarithmentafel. II. u. I. }

Naturkunde:

Wossidlo, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. VI—U.II.
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. Ob.II. u. I.
 " Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Trappe, Schul-Physik (neuste Auflage). II—I.

Geschichte und Erdkunde:

Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen (a. alte Geschichte, b. Geschichte des Mittelalters, c. neuere Geschichte). Ob.II. I.
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. U.III. U.II.

*) Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben von Velhagen und Klasing ohne Spezial-Wörterbücher.

Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. O.III. (Nur für 1894/95 noch im Gebrauch).

Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. IV.

v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe D, Heft 1 V; 2 IV; 3 U.III; 4 Ob.III.

v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe C. II. (Nur für 1894/95 noch im Gebrauch).

Debes' Schulatlas für die Oberklass. höh. Lehranst. (in Verb. mit Kirchhoff u. Kropatschek). U.III.—I.

Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (ohne physik. Anhang). V. u. IV.

Gesang:

Liederbuch v. Kirsch, 1. Heft. VI.

2. Heft. V.

Chorlieder v. Greef, 1. Heft (IV—I).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium ordnet unter dem 6. Februar 1893 infolge unliebsamer Vorgänge bei Abiturienten-Commerses Folgendes an: 1. An Commerses von Abiturienten, die bereits aus dem Schulverband ausgeschieden sind, dürfen Schüler überhaupt nicht teilnehmen. 2. So lange die Abiturienten unter der Zucht der Schule stehen, dürfen an den von ihnen veranstalteten Commerses nur die Primaner der Anstalt teilnehmen. 3. Für die nach No. 2 seitens der Schulleitung gestatteten Commerses sind nicht nur die Anfertigung und Verlesung von „Bierzeitungen“, sondern auch die Veranstaltung von theatralischen Aufführungen verboten.

K. P.-Sch.-K., 27. Februar, fordert zur Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Berlin auf.

K. P.-Sch.-K., 6. März. Für die Erlangung des einjährig-freiwilligen Zeugnisses ist mindestens einjähriger Besuch der Secunda erforderlich, dessen Erfolg durch das Bestehen der Abschlussprüfung zu erweisen ist. In den wenigen Fällen, wo das Militärzeugnis nicht erstrebt wird, genügt behufs Erlangung der an das Reifezeugnis für OII. geknüpften Berechtigungen für den Subalterndienst, eventuell, d. h. im Falle der Aufnahme eines Schülers mitten im Schuljahre, auch der halbjährige Besuch der UII. und das demnächstige Bestehen der Abschlussprüfung.

K. P.-Sch.-K., 8. März, fordert zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin und an einem archäologischen in Dresden auf.

K. P.-Sch.-K., 21. März, teilt mit, dass der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten den Oberlehrern Herrn Dr. Walther und Herrn Burmeister das Prädikat „Professor“ verliehen hat.

K. P.-Sch.-K., 28. März, fordert zur Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Italien auf.

K. P.-Sch.-K., 29. März, teilt die Gesichtspunkte mit, die bei den zur Einführung vorzuschlagenden Schulbüchern zu beachten sind.

K. P.-Sch.-K., 4. April, macht auf die Bestimmungen für die Teilnahme an dem Turnkursus in Berlin aufmerksam.

K. P.-Sch.-K., 8. April. Die wissenschaftliche Befähigung für den Subalterndienst kann entweder durch die vorgeschriebene Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgang oder ausser dem Abiturientenzeugnis durch das Zeugnis der Reife für die Prima oder für solche, welche nicht Schüler einer höheren Lehranstalt gewesen sind, durch das Bestehen der Extraneer-Prüfung nachgewiesen werden. Auch unterliegt es keinem Bedenken, Schüler, welche erst ein halbes Jahr der Obersekunda angehört oder nach einjährigem Besuch dieser Klasse die Reife für Prima nicht erlangt haben, auf Antrag zu der regelmässigen Abschlussprüfung für die Versetzung nach Obersekunda zuzulassen. Eine blosse Aufnahmeprüfung genügt weder für die Erlangung des Zeugnisses für den einjährigen Militärdienst noch für die des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den Subalterndienst.

K. P.-Sch.-K., 1. Mai, gewährt Urlaub für die Oberlehrer, welche an der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner teilnehmen wollen.

K. P.-Sch.-K., 26. April. Den Maschinenbaubeflissenen, welche sechs Monate vor dem Beginn des Studienjahres die Schule verlassen haben, darf eine Unterbrechung der mindestens einjährigen praktischen Thätigkeit nach Ablauf von sechs Monaten gestattet werden. Diese Bestimmung ist in der wohlwollenden Absicht getroffen, den zu Ostern mit dem Schulreifezeugnis abgehenden jungen Leuten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, dieses Studium aber erst mit dem regelmässigen Beginn des Studienjahres — d. i. Anfang Oktober — erfolgreich aufnehmen können, Gelegenheit zu geben, die dazwischen liegenden sechs Monate zur Absolvierung der ersten Hälfte des Elevenjahres auszunützen. Da nun die Elevenzeit schon mit dem April beginnt, so soll, damit die Anmeldung rechtzeitig erfolgen kann, denjenigen Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, sogleich nach bestandener Reifeprüfung eine vorläufige Bescheinigung über das Ergebnis der Prüfung erteilt und ihnen empfohlen werden, sich auf Grund dieser Bescheinigung ohne Verzug bei dem Präsidenten einer Kgl. Eisenbahn-Direktion zu melden.

K. P.-Sch.-K., 6. Mai. Es sollen Lehrer namhaft gemacht werden, die an der Besprechung über die Verwertung der Archäologie für den Unterricht auf der Versammlung zu Wien teilnehmen wollen.

K. P.-Sch.-K., 12. Mai, übersendet ein Exemplar der neuen Bestimmungen über die Annahme, Ausbildung und Anstellung der Supernumerare bei der Verwaltung der indirekten Steuern. — Diese Bestimmungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

K. P.-Sch.-K., 16. Mai, teilt mit, dass Se. Majestät allergnädigst geruht haben, den Herren Prof. Dr. Staube, Prof. Dr. Walther und Prof. Burmeister den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen.

K. P.-Sch.-K., 26. Juli. Für Zeugnisse über den Ausfall der Abschlussprüfung sind Gebühren zu erheben, wenn der Schüler die Anstalt verlässt.

K. P.-Sch.-K., 19. August, übersendet 3 franz. Lehrbücher von Ulbrich und 2 Hilfsbücher der Geschichte von Brettschneider, die von dem Unterzeichneten, bezw. Herrn Oberlehrer Dr. Leeder hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit zu prüfen sind.

K. P.-Sch.-K., 25. September, empfiehlt die an verschiedenen Universitäten stattfindenden Kurse in der Hygiene zur gelegentlichen Benutzung.

K. P.-Sch.-K., 1. November. Vom 15. November bis zum letzten Januar soll der Unterricht am Nachmittag in 2 Dreiviertelstunden von 2—3 $\frac{1}{2}$ Uhr ohne Pause erteilt werden.

K. P.-Sch.-K., 1. November. Ferienordnung für 1894: Ostern, Dienstag, den 20. März bis Mittwoch, den 4. April. Pfingsten, Freitag, den 11. Mai bis Donnerstag, den 17. Mai. Sommerferien, Freitag, den 13. Juli bis Mittwoch, den 15. August. Michaelis, Freitag, den 28. September bis Mittwoch, den 10. Oktober. Weihnachten, Donnerstag, den 20. Dezember bis Freitag, den 4. Januar 1895.

K. P.-Sch.-K., 7. November. Erläuterungen zu

A) den Abschlussprüfungen: 1. Die Frage, ob alle Schüler der UII. zu der Abschlussprüfung durch den Direktor zuzulassen seien, ist einfach zu bejahen, da es sich um eine Versetzungsprüfung handelt, von der kein Schüler von vornherein ausgeschlossen werden darf. Zwar steht es dem Direktor frei, den Eltern oder deren Stellvertretern bezüglich solcher Schüler, welche auf Grund eines vorgängigen einstimmigen Beschlusses der Lehrerkonferenz als nicht versetzungsfähig erachtet werden, den Rat zu erteilen, ihre Söhne oder Pflegebefohlenen nicht in die Prüfung eintreten zu lassen, befolgen aber die Eltern oder deren Stellvertreter den Rat nicht, so sind die Schüler zuzulassen. — 2. Die Zulassung zu der Abschlussprüfung am Ende des Schuljahres ist auch solchen Schülern der UII. nicht zu versagen, welche dieser Klasse nicht ein volles Jahr angehört haben, denselben ist aber ausdrücklich bemerkbar zu machen, dass sie auf Grund des Bestehens dieser Prüfung das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nicht erhalten können, da dazu der

erfolgreiche einjährige Besuch der II. erforderlich ist. — 3. Ausnahmsweise werden Schüler der UII., welche am Ende des Schuljahres aus einem triftigen Grunde in die Abschlussprüfung nicht eingetreten sind oder diese nicht bestanden haben oder zurückgewiesen worden oder im Laufe der Prüfung zurückgetreten sind, falls sie auf derselben Schule verbleiben, schon zu Ende des darauf folgenden Schulhalbjahres zur Wiederholung der Prüfung zugelassen. — 4. Sowohl für die gänzliche als auch für die teilweise Befreiung von der mündlichen Prüfung ist das Prädikat „Gut“ im Betragen Vorbedingung. — 5. Die Zurückweisung von der mündlichen Prüfung oder das Zurücktreten während des Verlaufs der schriftlichen oder der mündlichen Prüfung ist, wenn letzteres nicht durch Krankheit oder ausserordentliche Veranlassungen begründet erscheint, dem Nichtbestehen der Prüfung gleich zu achten. — 6. Die von der mündlichen Prüfung ganz befreiten oder ausgeschlossenen Schüler haben dieser gleichwohl zuhörend beizuwohnen.

B. Zu den Reifeprüfungen:

1. Die Erläuterung 4 unter Abschlussprüfungen gilt auch für die Reifeprüfungen.

2. Vor dem Eintritt in die mündliche Prüfung kann der Kgl. Kommissar in einem einzelnen, vorher unter keinen Umständen bekannt zu gebenden Fache ein besonderes orientierendes Tentamen veranstalten, um sich ein Bild von dem Stand der ganzen obersten Klasse und der Persönlichkeiten aller Abiturienten machen zu können.

K. P.-Sch.-K., 23. November, übersendet die Prüfungsordnung für die Prima-reife. (Extraneer).

K. P.-Sch.-K., 28. November, genehmigt, dass Herr Professor Burmeister die Wahl zum Stadtverordneten annimmt.

K. P.-Sch.-K., 21. Dezember, genehmigt die Pensionierung des Herrn Professor Dr. Staupe zu Ostern 1894.

K. P.-Sch.-K., 23. Dezember. Die Elementarlehrer an den Vorschulen nicht staatlicher Anstalten können aus der Elementarlehrer-Witwen- und Waisenkasse austreten, wenn sie der neuen Reliktenversorgung beitreten.

K. P.-Sch.-K., 3. Januar 1894. Die Oberprimaner Raeder, Prüfer und Pincus werden zur Reifeprüfung zugelassen.

K. P.-Sch.-K., 6. Januar 1894. Den Schülern, die Apotheker werden wollen, soll ein vorläufiges Zeugnis über den Ausfall der Abschlussprüfung so zeitig ausgestellt werden, dass sie mit Beginn des folgenden Vierteljahres eine Lehrstelle antreten können.

K. P.-Sch.-K., 9. Februar 1894, übersendet 10 Exemplare der Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schlosskirche zu Wittenberg mit der Veranlassung, dieselben bei Gelegenheit des nächsten Reformationstages an würdige evangelische Schüler der Prima und Sekunda zu verteilen.

K. P.-Sch.-K., 9. Februar 1894, teilt die für Anträge auf Unabkömmlichkeits-Erklärung von Lehrern gültigen Bestimmungen mit.

K. P.-Sch.-K., 19. Februar 1894. Für die Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Berlin ist ein Lehrer namhaft zu machen.

K. P.-Sch.-K., 24. Februar 1894. Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die zweite Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.

III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Austeilung der Osterzeugnisse erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Abiturient Wulle, Unterprimaner Raeder, Obersekundaner Fülleborn, Untersekundaner Kühn, Obertertianer Frank,

Untertertianer Hirthe, Quartaner Langer, Quintaner Cohn, Sextaner Baumert, Vorschüler der 1. Klasse Rexin, der 2. Klasse Richter, der 3. Klasse Seidel.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 26. April.

In den Monaten April bis Juni mussten wegen Erkrankung an den Masern im ganzen 41 Schüler dem Unterricht die gesetzlich vorgeschriebene Zeit fern bleiben; der Verlauf der Epidemie war jedoch ein gutartiger.

Vom 25.—29. Mai wurde Herr Oberlehrer Dr. Leeder wegen Teilnahme an der Philologen-Versammlung in Wien in seinem Unterricht vertreten.

Am 30. Mai unternahmen unter Führung ihrer Klassenlehrer die Primaner und Sekundaner einen Ausflug nach Crossen, die Tertianer nach dem weissen Berg, die Quartaner über Lansitz nach dem Oderwalde, die Schüler der Quinta und Sexta direkt dorthin. Die Schüler der Vorschule spielten an einem freien Nachmittag unter Leitung der Klassenlehrer im Waldschloss. Bei den Spielen der Sextaner und Quintaner kamen Preise im Werte von 20 Mark zur Verteilung, die der Herr Graf Kalckreuth auf Nieder-Siegersdorf zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt hatte, weil die in VI und V unterrichtenden Herren seinen Sohn unentgeltlich ausser der Zeit für die Reife dieser Klassen geprüft hatten.

Auch in diesem Sommer wurden Turnspiele zweimal in der Woche unter der Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Leeder und Stein veranstaltet. Bei derselben war ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums anwesend.

Am 15. Juni, dem Todestage Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III, fand eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Oberlehrer Teichmann die Ansprache an die Schüler hielt.

Während der Sommerferien wurde die Ferienschule wieder von Herrn Oberlehrer Bricke abgehalten.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 21.—26. August statt, die mündliche unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Hoppe am 4. September. Die beiden Abiturienten bestanden dieselbe.

Auch in diesem Jahr wurde mit der Feier des Sedantages das althergebrachte Oderwald-Schulfest verbunden. Dasselbe verlief bei schönem Wetter und unter zahlreicher Teilnahme der Eltern unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt in der gewohnten Weise. Die auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprache hielt der primus omnium Wagner. Für die auch in diesem Jahr von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 Mark wurden Geschenke zur Verteilung bei den von den unteren und mittleren Klassen veranstalteten Spielen angekauft.

Am 18. Oktober fand in der Aula eine Feier zum Andenken an den Geburtstag des hochseligen Kaisers Friedrich statt. Herr Oberlehrer Schulz hielt die Ansprache an die Schüler.

Dienstag, den 31. Oktober, fiel der Unterricht wegen der Urwahlen von 10 Uhr an aus.

Am 4. Dezember starb Herr Dr. Pfundheller, Direktor des Realgymnasiums zu Barmen, daselbst an den Folgen der Influenza. Derselbe hat, ehe er Michaelis 1889 dem ehrenvollen Rufe nach Barmen folgte, das hiesige Realgymnasium 5½ Jahr lang geleitet. Das Lehrerkollegium sandte Palmenwedel, die Schüler Kränze für sein Grab.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im ganzen ein günstiger. Längere Störungen des Unterrichts durch Krankheit kamen nicht vor. Einen oder mehrere Tage mussten die Herren Professor Dr. Staube, Oberlehrer Dr. Leeder, Oberlehrer Teichmann und Oberlehrer Schulz vertreten werden.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula durch einen Festakt gefeiert. Herr Oberlehrer Dr. Leeder hielt die Festrede über „die leitenden Grundsätze der Hohenzollernpolitik“. Von Schülern der Anstalt wurde das ihnen von den Herren Oberlehrer Herforth und Oberlehrer Sachsze eingeübte Stück von Bahlsen „Durch Sieg zur Einheit“ aufgeführt.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 12. bis 17. Februar, die schriftliche Abschlussprüfung vom 26. Februar bis 3. März statt.

Am 22. Februar war Herr Oberlehrer Herforth als Schöffe einberufen.

Am 2. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Hoppe abgehalten. Den Abiturienten Raeder und Prüfer wurde dieselbe erlassen, Pincus bestand sie.

Am 9. März fand eine Feier zum Andenken an den Todestag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. statt. Herr Stein hielt die Ansprache an die Schüler.

Die mündliche Abschlussprüfung wurde unter dem Vorsitz des Unterzeichneten Donnerstag, den 15. März, abgehalten.

Am Ende dieses Schuljahres treten die Herren Prorektor Professor Dr. Friedrich Staube und Gesang- und Vorschullehrer Wilhelm Paschke in den Ruhestand.

Der erstere hat, nachdem er zuerst am Köllnischen Gymnasium, dann am Dorotheenstädtischen Realgymnasium in Berlin im ganzen 6 Jahre thätig gewesen war, 40½ Jahr lang seine volle Kraft mit treuer Gewissenhaftigkeit der hiesigen Anstalt gewidmet. Mit einem reichen Wissen ausgerüstet und voll regen wissenschaftlichen Strebens, hat er seine Schüler zu ernster Arbeit angehalten; er ist ihnen durch sein rüstiges und unverdrossenes Wirken im Amt ein leuchtendes Vorbild gewesen. Sein Andenken wird von der Schule stets in Ehren gehalten werden. Mögen ihm noch viele Ruhejahre und ein auch fernerhin leidloses Alter beschieden sein!

Herr Paschke wurde 1850 als Lehrer an die hiesige Friedrichschule berufen, seit dem 1. April 1856 war er Gesanglehrer an unserer Anstalt im Nebenamt und seit dem 1. April 1872 Gesang- und Vorschullehrer. Er hat seit 1856 die jedes Jahr für Wohlthätigkeitszwecke veranstalteten Aufführungen von Meisterwerken geleitet, zu deren Einübung er in der aufopferndsten Weise seine freie Zeit unentgeltlich verwendete; er hat nicht nur seine Schüler im Gesang tüchtig gefördert, sondern sich auch überhaupt um die Pflege der Musik hier in der Stadt ein grosses Verdienst erworben. Die Anstalt wird ihm ein dankbares Andenken bewahren und wünscht ihm einen langen und ruhigen Lebensabend.

Am 1. April rücken alle Oberlehrer um eine Stelle höher; als letzter Oberlehrer ist der wissenschaftliche Hilfslehrer am Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin Herr Ohnesorge gewählt worden.

Die Gesanglehrerstelle ist dem Kantor der evangelischen Gemeinde Herrn Max Schaefer übertragen worden.

Mit dem Schluss des Schuljahres geht die zweite Klasse der Vorschule ein.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1893/94.

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule.			
	O.I.	Ü.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	6	4	8	24	21	28	34	27	37	189	15	12	8	35
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1892/93	4	—	3	18	1	2	5	5	2	40	—	—	—	—
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	3	6	17	25	25	19	33	15	147	12	8	—	20
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	1	2	—	11	15	2	—	—	2
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1893/94	6	3	9	17	28	27	25	36	28	179	14	8	—	22

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule.			
	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	—	2	—	1	4	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	—	—	1	—	—	—	2	4	9	1	—	—	1
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	4	3	9	17	28	27	27	34	25	174	14	8	—	22
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
11. Besuch am 1. Februar 1894	3	3	9	17	28	27	27	33	25	172	14	8	—	22
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	18,13	18,35	17,51	16,21	15,41	13,89	13,41	11,67	10,39	—	9,12	7,69	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.					
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	154	12	—	13	126	52	1	21	—	1	18	2	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	152	10	—	12	117	57	—	21	—	1	19	2	1
3. Am 1. Februar 1894	150	10	—	12	115	57	—	21	—	1	19	2	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: zu Ostern 1893: 21, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: 16.

Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter No. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche.

2. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1893.

117. Max Wagner, geb. den 22. Oktober 1874 zu Grünberg, evangelischer Konfession, Sohn des städtischen Rentanten Wagner in Grünberg, war $9\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Realgymnasium und zwar $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er widmet sich dem Steuerfach.

118. Otto Hirthe, geb. den 10. Oktober 1873 zu Ochelhermsdorf, evang., Sohn des Brauereibesitzers Hirthe in Grünberg, war $10\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Realgymnasium und zwar $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er widmet sich der Militärlaufbahn.

Ostern 1894:

119. Erich Raeder, geb. den 24. April 1876 zu Wandsbek, evang., Sohn des Realgymnasial-Direktors Dr. Raeder zu Grünberg, war $4\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahr in Prima. Er will Marineoffizier werden.

120. Max Prüfer, geb. den 24. November 1875 zu Grünberg, evang., Sohn des verstorbenen Rendanten Prüfer zu Grünberg, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will Postbeamter werden.

121. Ludwig Pincus, geb. den 21. August 1875 zu Grünberg, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Pincus in Grünberg, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will auf einem Gymnasium die Ergänzungsprüfung machen und dann Jura studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 5443 auf 5493 Bände.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Centralblatt; Langbein, Pädag. Archiv; Strack, Centralorgan f. d. Interessen d. Realschulw.; Schlömilch, Zeitsch. f. Math. u. Phys.; Wiedemann, Annalen; Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag.; Herrig, Archiv f. neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschrift des Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens; v. Sybel, Histor. Zeitschr.; Umlauft, Rundschau f. Gesch. u. Geogr.; Leo, Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Gröber, Zeitschr. f. rom. Philol.; Anglia, Zeitschr. f. engl. Philol.; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Franco-Gallia, Org. f. franz. Sprache u. Litt.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Mushacke, Schulkalender.

Angekauft wurden ferner: Bornhak, Anna Amalia; Hahn, Pilzsammler; Bötticher, Parzival; Lutsch, Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Prov. Schlesien, Bd. II-IV; Bronisch, Geschichte von Neusalz a. O.; Buchrucker, Kirchliche Katechetik; Wattenbach, Geschichtsschr. d. deutsch. Vorzeit, Bd. VI des XI. Jahrh.; Verhandlungen des 10. deutschen Geographentages zu Stuttgart; Wiedemann, Physikalisches Praktikum; Krumme, Unterricht in der anal. Geom.; Münch, Neue päd. Beitr.; Müller, Beitr. z. Verständn. der trag. Kunst; Bendziule, Zur Schulbankfrage. Ausserdem schenkte der Obersecundaner Vogdt: Sammlung von Reisebeschr. 1749; Kritzinger, Dictionnaire des proverbes fr.-alle.; Roux, Dictionnaire. Aus der Bibl. pap. wurde übernommen: Denkwürdigkeiten zur Lebensgeschichte Kais. Nicolaus I.

2. Die **Schülerbibliothek**, unter Verwaltung der Herren Oberlehrer Professor Dr. Walther, Sachsze, Dr. Leeder, Schulz und Bricke. Angekauft wurden: W. Hahn, Edda Lieder germanischer Göttersage; P. Hermannowski, Die deutsche Götterlehre und ihre Verwertung in Kunst und Dichtung; Bötticher, Parzival von Wolfram von Eschenbach; Evers, Brandenburgisch-Preussische Geschichte; Dahn, ein Kampf um Rom; Jaeglé, la guerre de 1870 par le maréchal, comte de Moltke, her. von Kasten.

III. 1. Pichler, Der Retter in der Not; 2. Falkenhorst, in Meerestiefen; 3. Falkenhorst, auf Bergeshöhen Deutsch-Afrikas; 4. Falkenhorst, Reisen in Central- und Nordasien; 5. Lohmeyer, Deutsches Jugendalbum; 6. Tromholt, 100 Schnurrpfeifereien; 7. Hoffmann, Erich Randal; 8. Meister, Der Seekadett; 9. Scipio, in Deutsch-Ostafrika; 10. Verne, Cäsar Cascabel; 11. Tederzani-Weber, Götze von Berlichingen; 12. Mark Twain, Tomdawyers Streiche; 13. Mark Twain, Huckleberry-Finn.

IV. Loos, Lesebuch aus Livius; Schmidt, Deutsche Kriege; Wagner, im Süden; Klasing, Buch der Sammlungen; Baron, König und Kronprinz; Kühn, Scharnhorst; Foss, Attila; Richter, Ritterleben; Richter, Die deutschen Landsknechte; Reichard, Belagerung Strassburgs; Schwartz, Sagen der Mark Brandenburg; Ramdohr, Wallenstein; Spyri, Heimatlos.

V. Gotthelf, Der Knabe des Tell; Hoffmann, 1. Jedem Gerechten wird Gutes vergolten; 2. Der Mensch denkt und Gott lenkt; 3. Des Herrn Wege sind wunderbar; 4. Die Rache ist mein; 5. Ein armer Knabe; 6. Frisch gewagt ist halb gewonnen;

7. Fürchte Gott, thue Recht, scheue Niemand; 8. Geschwisterliebe; 9. Kindesliebe; 10. Nichts ist so fein gesponnen u. s. w.; 11. Segen des Wohlthuns; Roth, Ein nordischer Held; Schubert, Der neue Robinson; Willms, Humal und Lina; Wolff, David Copperfield.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, a) unter Aufsicht des Herrn Professor Dr. Staube, b—e) unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister:

- a) Die physikalische Sammlung erhielt keinen Zuwachs. — Die Luftpumpe und der Wasserzersetzungsapparat wurden ausgebessert.
- b) Die chemische Sammlung und
- c) Die mineralogische Sammlung erhielten keinen Zuwachs.
- d) Die botanische Sammlung: 2 Früchte der Baumwollenstaude, Geschenk des Herrn Oberlehrer Bricke.
- e) Die zoologische Sammlung: 1 Flamingo ausgestopft; 3 Sprituspräparate, die Entwicklungen des Grasfrosches, der Bachforelle und des Maikäfers darstellend; 1 anatomisches Präparat der Teichmuschel.

Ausserdem: Waffen der südamerikanischen Indianer, Geschenk des Herrn Kaufmann Gründel-Lima.

4. Die Gerätschaften für den **Zeichenunterricht**, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch: 7 Modelle in Holz für das Projectionszeichnen.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Paschke, wurde nicht vermehrt.

6. Die **Sammlung für Erdkunde**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Leeder, wurde durch Neuausschaffung eines Telluriums und einer Wandkarte von Kaiser Wilhelms-Land vergrößert.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: a) auf stiftungsmässige Freistellen 780 M., b) mit Rücksicht auf vierte Brüder 60 M., zusammen also 840 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 112 M., das Pirschersche Stipendium im Betrage von 153 M., das Reich-Jeuthesche Stipendium (190 M.), das Atzlerstipendium (51 M. 95 Pf.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen.

Der hochherzigen Wohlthätigkeit der Herren Fabrikbesitzer Gruschwitz und Geheimen Commissionsrat Söderström verdankt ein früherer Schüler der Anstalt die Mittel zum Studium auf der technischen Hochschule.

Die Abend-Unterhaltungen, für welche auch in diesem Jahre die städtischen Behörden die Beleuchtung und Beheizung der Aula freundlichst bewilligt hatten, ergaben einen guten Ertrag, der zu Unterstützungen, Prämien und Schulzwecken verwendet wurde.

Herr Professor Dr. Walther hielt einen Vortrag über „Leben und Sitten der alten Germanen“, Herr Pastor Bastian über „Goethes Iphigenie nach ihrer religiösen Idee“, Herr Oberlehrer Schulz über „Beziehungen zwischen Licht und Wärme“, Herr Oberlehrer Sachsze über „die deutsche Frau im Mittelalter“. Ausserdem wird am Schluss des Schuljahres vom Sängerkorps der Anstalt unter Mitwirkung von gesangkundigen Herren unserer Stadt und unter Leitung des Herrn Kantor Schaefer „Oedipus auf Kolonos“ aufgeführt werden.

Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 6. März 1894):

Kassenbestand nach Programm XL	715 M. 76 Pf.
Obersekundaner Hain	10 — —
do. Schiffer	3 — —
Transport	728 M. 76 Pf.

	Transport	728 M. 76 Pf.
Untersekundaner Sack		10 - - -
do Sager		3 - - -
do. Nasedy		5 - - -
do. Steinsch		3 - - -
do. Mechler		5 - - -
do. Wensky		3 - - -
do. Bromme		3 - - -
Abiturient Wagner		3 - - -
Erneuerte Schulordnungen		5 - - -
Herr Louis Laskau		50 - - -
124 Billets für Konzert und Vorlesungen		372 - - -
Ausserdem für einzelne Billets		8 - 25 -
Zinsen von der Sparkasse bis Dezember 1893		19 - 6 -
	Summa	1218 M. 7 Pf.

Ausgaben:

Für Unterstützungen und Schulzwecke	109 M. 48 Pf.
Kosten der Vorlesungen und der Vorbereitungen zum Konzert	73 - 59 -
Bücher für die Unterstützungs-Bibliothek	15 - 80 -
Musik beim Sedanfest	90 - - -
Prämien	68 - 40 -
	Summa 357 M. 27 Pf.

Einnahmen 1218 M. 7 Pf.

Ausgaben 357 - 27 -

Bestand am 6. März 860 M. 80 Pf.

Davon befinden sich 819 M. 6 Pf. auf der städtischen Sparkasse.

Der von dem Lehrerkollegium für eine geplante private Lehrer-Witwen- und Waisenkasse angesammelte Fonds von über 3000 M. ist auf Beschluss des Lehrerkollegiums der Stadtkasse als Beihülfe für die Einrichtung einer von den städtischen Behörden beschlossenen Reliktenversorgung überwiesen worden.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums meinen herzlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst **Dienstag, den 20. März 1894**, mit der Verabschiedung der Herren Professor Dr. Staube und Paschke, der Entlassung der Abiturienten, mit der Censurverteilung und Versetzung; das neue beginnt **Mittwoch, den 4. April**, morgens 8 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme aller angemeldeten Schüler erfolgt **Dienstag, den 3. April, von 10 Uhr ab**. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **noch Mittwoch, den 21. März, und Sonnabend, den 24. März, von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bzw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden.

Der Realgymnasial-Direktor
Dr. H. Raeder.

Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtscensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg. * bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

1. Prima.

a. Ober-Prima.

1. Erich Raeder.
2. Max Prüfer.
3. Ludwig Pincus.
4. *Bernhard Müller.
5. *Max Wagner.
6. *Otto Hirthe.

b. Unter-Prima.

1. Georg Fülleborn a. Neusalz a. O.
2. Johann Schwantke aus Neusalz a. O.
3. Kurt Nasedy.

Ober-Secunda.

1. Otto Kühn.
2. Walter Vogdt aus Tschiefer b. Neusalz.
3. Karl Kranz a. Neusalz a. O.
4. Georg Foerster.
5. Friedrich Koch aus Forst N.-L.
6. Hans Raeder.
7. Arthur Schwarz.
8. Oscar Troitzsch a. Petersdorf b. Landsberg.
9. Ernst Schröder.

Unter-Secunda.

1. Paul Frank.
2. Arthur Maue.
3. Hans Schiffer a. Neusalz a. O.
4. Georg Finke a. D.-Nettkow.
5. Walter Eminger.
6. Bruno Sachs.
7. Alfred Springer.
8. Egon Mahrholz a. Berlin.
9. Paul Müller aus Gross-Reichenau.
10. Georg Riedel aus Glogau.
11. Paul Juntke aus Pudewitz, Kr. Schroda.
12. Fritz Hentschel.
13. Victor Reinert.
14. Rudolf Pusch.
15. Walter von Wiese aus Freystadt.
16. Ernst Pohle.
17. Max Meerkatz.
18. *Karl Rotter aus Dresden.

Ober-Tertia.

1. Walter Resch aus Neusalz.
2. Paul Krüger.
3. Arthur Riedel aus Glogau.
4. Alfred Hirthe.
5. Fritz Rahm aus Züllichau.
6. Eriedrich Brucks.
7. Fritz Gleditsch.
8. Ernst Maue.
9. Willi Reichelt.
10. Hans Rothe aus Tschiefer.

11. Ernst Walle.
12. Georg Burucker.
13. Hugo Reppin a. Rothenburg.
14. Hans Müller.
15. Otto Schulz.
16. Udo von Lekow a. Lochow, Kr. Züllichau.
17. Otto Vogdt aus Tschiefer.
18. Hermann Rosenthal aus D.-Nettkow.
19. Günther von Michaelis.
20. Kurt Opitz.
21. Paul Rothe.
22. Kurt Kadach a. Tschicherzig.
23. Ullrich Jaeckel.
24. Max Zahn.
25. Richard Kaeller a. Neusalz.
26. Bruno Rothe.
27. Arthur Finke.
28. Rudolf Römer.

Unter-Tertia.

1. Georg Schmole a. Neusalz.
2. Friedrich Haschke a. Kuhnau bei Sagan.
3. Fritz Langer.
4. Johannes Uberschaar aus Niederleschen bei Sprottan.
5. Karl Schwantke a. Neusalz.
6. Willy Blakey.
7. Karl Köhler.
8. Alfred Laskau.
9. Ernst Springer.
10. Daniel Ritsch aus Brieg, Kr. Glogau.
11. Walther Schubert a. Lättnitz, Kr. Grünberg.
12. Bruno Jahn.
13. Victor Schmah.
14. Max Scholz.
15. Georg Ebel aus Schloin, Kr. Grünberg.
16. Fritz Busch.
17. Conrad Urban aus Breslau.
18. Otto Melzer.
19. Georg Schneider.
20. Wilhelm Brucks.
21. Carl Nerlich aus Deutsch-Wartenberg.
22. Hugo Dehnke.
23. Curt Schröder.
24. Friedrich Schlotte a. Logan bei Gross-Lessen.
25. Max Seeler.
26. Curt Salomon.
27. Rudolf Horn.

Quarta.

1. Martin Lonicer.
2. Martin Cohn.
3. Martin Suckel.
4. Martin Eckstein.
5. Erich Kloss aus Freystadt.
6. Willi Pick.

7. Hans Klante aus Naumburg a. B.
8. Wilhelm Dumke.
9. Alfred Pilz.
10. Benno Dehnke.
11. Egon von Rüdiger aus Beutnitz.
12. Wilhelm Osten a. Beutnitz.
13. Curt Lengnick.
14. Richard Nasedy aus Bork.
15. Ernst Ritsch aus Brieg.
16. Curt Brucks.
17. Felix Grossmann.
18. Julius Wiener.
19. Curt Pincus.
20. Leo Ollendorf.
21. Martin Maue.
22. Willi Angermann.
23. Arthur Nerlich aus Deutsch-Wartenberg.
24. Otto Gamp.
25. Werner Ribbeck.
26. Erich Frieztsche a. Beuthen a. O.
27. Hans Koch.

Quinta.

1. Karl Hassel.
2. Otto Bretschneider.
3. Otto Stänke.
4. Eugen Baumert.
5. Richard Scharf.
6. Alfred Pick.
7. Cesar Gründel aus Lima in Peru.
8. Karl Langer.
9. Friedrich Jaeckel.
10. Karl Schindler.
11. Rulemann Jahn.
12. Wilhelm Brauera. Schmussen bei Glogau.
13. Eberhardt Barda a. Dtsch.-Wartenberg.
14. Arthur Moschke.
15. Georg Zimmerling.
16. Georg Krause.
17. Fritz Rau a. Zauche-Vorwerk bei Nittritz.
18. Fritz König.
19. Fritz Eichler.
20. Johannes Jancke.
21. Günther Eminger.
22. Ernst Rindfleisch.
23. Hugo Pilz.
24. Ernst Rothe.
25. Fritz Straube.
26. Eckart von Schmeling.
27. Georg Sommer.
28. Bernhard Hilsenitz aus Gr.-Blumenberg.
29. Georg Kalide.
30. Fritz Bass.
31. Arthur Eckarth.
32. Wilhelm Kornatzki.
33. Alfred Rothe.

34. *Hermann Rassow.
35. *Max Stiller.
36. *Roland Kleckow.

Sexta.

1. Richard Suckel.
2. Emanuel Eckstein.
3. Fritz Hoppe.
4. Arthur Lehmann a. Prittag.
5. Fritz Meier.
6. Willi Rexin.
7. Fritz Stiller aus Brätz.
8. Adolf Burucker.
9. Willi Köhler.
10. Eugen Osten aus Beutnitz bei Crossen.
11. Ernst Schulz.
12. Erich Gutsche a. Bentschen.
13. Hans Fritsche.
14. Alfred Rendschmidt.
15. Paul Derlig a. Greifenhagen.
16. Ernst Fritze.
17. Willi Herfurth.
18. Willi Fiedler.
19. Willi Krumbholtz aus Bockwitz bei Neustädtel.
20. Alfred Spielhagen aus Unruhstadt.
21. Günther Löbner.
22. Otto Straube.
23. Albert Schulz.
24. Willi Hoffmann.
25. Kurt Rättsch.
26. *Willi Baat.
27. *Max Plier.
28. *Arthur Cohn.
29. *Paul Nasedy.

1. Vorschulklasse.

1. Karl Richter.
2. Kurt Philipp aus Pirnig.
3. Alfred Schneider.
4. Kurt Mülsch.
5. Theodor Rothe.
6. Albert Raeder.
7. Karl Lonicer.
8. Julius Gründel aus Lima.
9. Walther Kulczynski.
10. Willy Fiedler.
11. Max Woytschätzki aus Tschicherzig.
12. Otto Bork.
13. Willy Chew aus England.
14. Bruno Lengnick.
15. *Otto Plier.

2. Vorschulklasse.

1. Eduard Seidel.
2. Karl Rättsch.
3. Hans Richter.
4. Herberth Schmah.
5. Georg Rothe.
6. Karl Jancke.
7. Hans Bork.
8. Hans Sanniter.



Der Realgymnasial-Direktor
Dr. H. Raeder.

Die Ordnung ist die durch
sind aus Grünber

1. Prima.

a. Ober-Prima.

1. Erich Raeder.
2. Max Prüfer.
3. Ludwig Pincus.
4. *Bernhard Müller.
5. *Max Wagner.
6. *Otto Hirthe.

b. Unter-Prima.

1. Georg Fülleborn a. Neusalz a. O.
2. Johann Schwantke aus Neusalz a. O.
3. Kurt Nasedy.

Ober-Secunda.

1. Otto Kühn.
2. Walter Vogdt aus Tschiefer b. Neusalz.
3. Karl Kranz a. Neusalz a. O.
4. Georg Foerster.
5. Friedrich Koch aus Forst N.-L.
6. Hans Raeder.
7. Arthur Schwarz.
8. Oscar Troitzsch a. Petersdorf b. Landsberg.
9. Ernst Schröder.

Unter-Secunda.

1. Paul Frank.
2. Arthur Maue.
3. Hans Schiffer a. Neusalz a. O.
4. Georg Finke a. D.-Nettkow.
5. Walter Eminger.
6. Bruno Sachs.
7. Alfred Springer.
8. Egon Mahrholz a. Berlin.
9. Paul Müller aus Gross-Reichenau.
10. Georg Riedel aus Glogau.
11. Paul Juntke aus Padewitz, Kr. Schroda.
12. Fritz Hentschel.
13. Victor Reinert.
14. Rudolf Pusch.
15. Walter von Wiese aus Freystadt.
16. Ernst Pohle.
17. Max Meerkatz.
18. *Karl Rotter aus Dresden.

Ober-Tertia.

1. Walter Resch aus Neusalz.
2. Paul Krüger.
3. Arthur Riedel aus Glogau.
4. Alfred Hirthe.
5. Fritz Rahm aus Züllichau.
6. Eriedrich Brucks.
7. Fritz Gleditsch.
8. Ernst Maue.
9. Willi Reichelt.
10. Hans Rothe aus Tschiefer.

A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19

R
G
B
W
G
K
C
Y
M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

er, deren Heimat nicht angegeben ist,
ahres abgegangenen Schüler.

- as Naumburg; 34. *Hermann Rassow.
e. 35. *Max Stiller.
36. *Roland Kleckow.

Sexta.

1. Richard Suckel.
2. Emanuel Eckstein.
3. Fritz Hoppe.
4. Arthur Lehmann a. Prittag.
5. Fritz Meier.
6. Willi Rexin.
7. Fritz Stiller aus Brätz.
8. Adolf Burucker.
9. Willi Köhler.
10. Eugen Osten aus Beutnitz bei Crossen.
11. Ernst Schulz.
12. Erich Gutsche a. Bentschen.
13. Hans Fritsche.
14. Alfred Rendschmidt.
15. Paul Derlig a. Greifenhagen.
16. Ernst Fritze.
17. Willi Herfurth.
18. Willi Fiedler.
19. Willi Krumbholtz aus Bockwitz bei Neustädte.
20. Alfred Spielhagen aus Unruhstadt.
21. Günther Löbner.
22. Otto Straube.
23. Albert Schulz.
24. Willi Hoffmann.
25. Kurt Rätisch.
26. *Willi Baat.
27. *Max Plier.
28. *Arthur Cohn.
29. *Paul Nasedy.

1. Vorschulklasse.

1. Karl Richter.
2. Kurt Philipp aus Pirnig.
3. Alfred Schneider.
4. Kurt Mülsch.
5. Theodor Rothe.
6. Albert Raeder.
7. Karl Lonicer.
8. Julius Gründel aus Lima.
9. Walther Kulczynski.
10. Willy Fiedler.
11. Max Woytschätzki aus Tschicherzig.
12. Otto Bork.
13. Willy Chew aus England.
14. Bruno Lengnick.
15. *Otto Plier.

2. Vorschulklasse.

1. Eduard Seidel.
2. Karl Rätisch.
3. Hans Richter.
4. Herberth Schmäh.
5. Georg Rothe.
6. Karl Jancke.
7. Hans Bork.
8. Hans Sanniter.